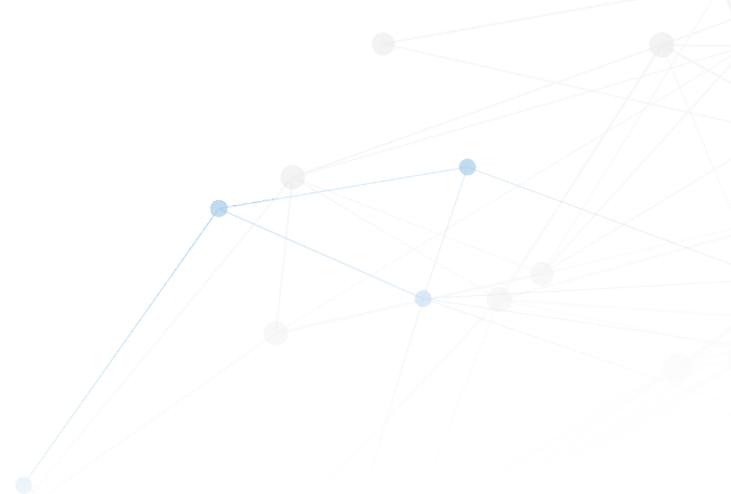


DIGITALISIERUNGSBLOG

Wie funktionieren digitale Workerassistenzsysteme?

Softwaregestützte Prozesse werden innerhalb produzierender Betriebe immer wichtiger. Dabei sollen nicht nur Maschinen, sondern auch die Arbeitsprozesse möglichst digital gesteuert werden. Für den reibungslosen Ablauf innerhalb einer Produktionsstrecke sorgen Workerassistenzsysteme. Wie diese genau funktionieren und implementiert werden, klären wir in unserem heutigen Blogbeitrag.



Bausteine von Wokerassistsystemen

Ob Wokerassistsystem, Wokerführung oder Produktionssoftware – es gibt viele Namen für die digitale Wokerführung. Gemeinsam haben diese Systeme alle, dass sie aus verschiedenen Bausteinen bestehen.

| Der erste Baustein ist immer die Anbindung an die Auftragsabwicklung.

Egal ob diese über ein ERP System, eine individuelle Auftragsabwicklungssoftware oder ein CRM System läuft – eine gute digitale Wokerführung muss sich die Daten zu den jeweiligen Aufträgen aus den Systemen ziehen können. Diese Daten können Stückzahlen, Margen, Teilenummern oder Sonderanfertigungshinweise sein.

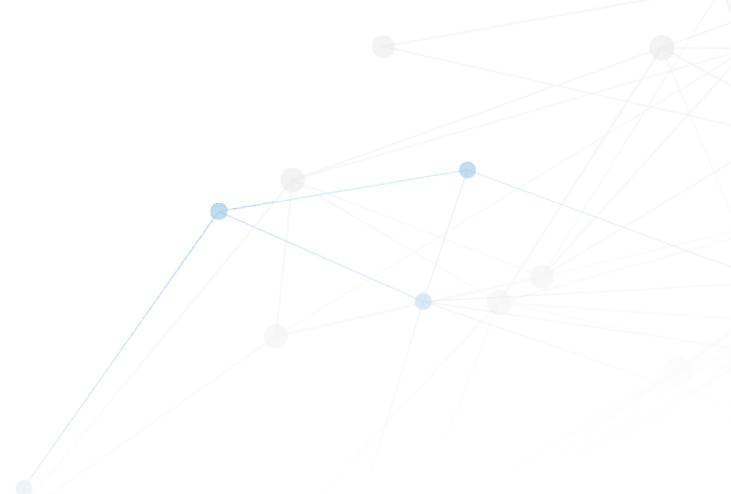
| Der zweite Baustein ist eine benutzerfreundliche Oberfläche für die Erstellung eindeutiger Arbeitsanweisungen.

Die Möglichkeit Videos und Bilder einzubeziehen, sowie die Erstellung von Arbeitsanweisungen in mehreren Sprachen, trägt dabei massiv zur Qualitätsverbesserung in der Produktion und dem Ziel der Effizienzsteigerung bei.

| Neben den administrativen Bausteinen muss ein gutes Wokerassistsystem eine klare und strukturierte Ausgabe der Arbeitsanweisungen an die Mitarbeiter*innen in der Produktion haben. Die Anweisungen sollten gut sichtbar und unmissverständlich auf dem jeweiligen Ausgabemedium angezeigt werden. Bestätigungsfunctionen, Textfelder und Messwerteingaben sollten klar erkennbar und einfach auszufüllen sein.

| Weitere sinnvolle Bausteine: Messmittel, Archivierung, QM

Messmittelanbindung, die automatisch Daten ausliest und hinzufügt, eine lückenlose, automatische Archivierung der Protokolle, sowie Möglichkeiten der Kommunikation zwischen Produktion und Einkauf, Verwaltung oder weiteren Abteilungen, hebt die Effizienz der Produktionsprozesse auf ein neues Level.



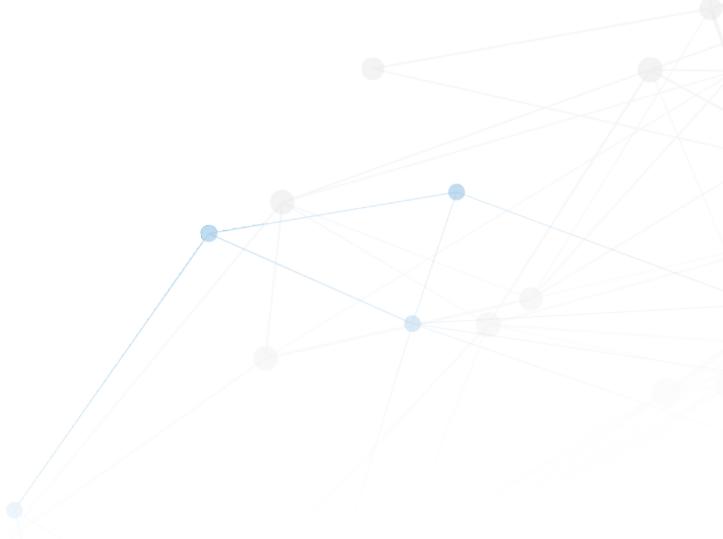
Implementierung von digitalen Workerassistenzsystemen

Der erste Schritt für die erfolgreiche Implementierung eines digitalen Workerassistenzsystems ist stets die Identifikation der individuell benötigten Bausteine. Das Workerassistenzsystem von Noris-IB bietet beispielsweise viele Möglichkeiten der Individualisierung. Nachdem Sie sich für eine Lösung und einen Umfang entschieden haben, werden die einzelnen Arbeitsprozesse in Arbeitsschritte unterteilt und im System als Arbeitsanweisungen hinterlegt. Für eine bessere Visualisierung kommen Videoaufnahmen, Fotos und Interviews mit den Mitarbeitern in Frage.

Sind die Arbeitsanweisungen erstellt, werden die Endgeräte für deren Ausgabe im Betrieb entweder installiert oder die Software auf vorhandenen Geräten eingerichtet. Mit Noris-IB® steht Ihnen hierzu nicht nur ihr Berater, sondern auch unsere Kollegen aus der Abteilung IT Systemadministration zur Seite. Auch die Anbindung der Software an die verschiedenen Schnittstellen übernehmen wir in diesem Schritt.

Nach einer kurzen Schulung und einem Testlauf kann die produktive Nutzung des Workerassistenzsystems dann direkt starten. Zuletzt müssen nur noch die Klemmbretter und Kugelschreiber eingesammelt werden, die nun der Vergangenheit angehören.

Mit digitaler Workerführung gelingt der kontaktlose Schichtwechsel und die Erstellung eindeutiger Arbeitsanweisungen. Sie erreichen eine Qualitätsverbesserung und Effizienzsteigerung innerhalb Ihrer Produktion!



DIGITALISIERUNGSBLOG

NORIS-IB GmbH

Nordostpark 34
D-90411 Nürnberg

T +49 911/949593-0 E-Mail: info@noris-ib.de
F +49 911/949593-22 Web: www.noris-ib.de

